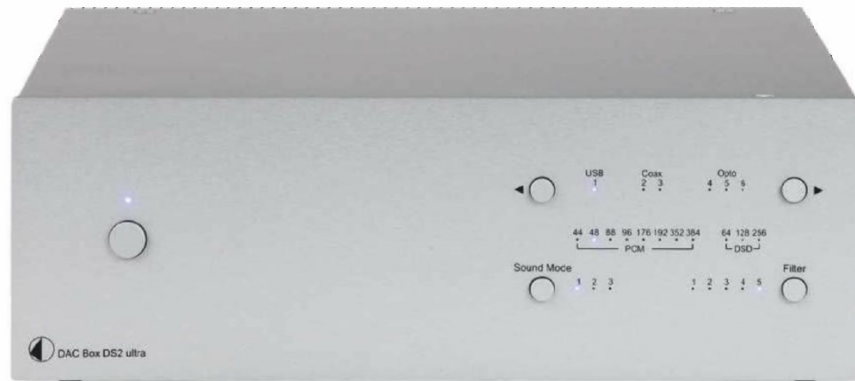


Pro-Ject DAC Box DS2 ultra

Pro-Ject's ambitioniertester „Box Serien“ USB DAC bis dato, kann nicht nur mit DSD256 umgehen, er bietet auch zahlreiche Möglichkeiten für Enthusiasten mit begrenztem Budget.



IMPRESSIVE PERFORMER

Es ist das edelste Modell das von Pro-Ject hergestellt wird und benutzt den Premium AKM AK4490EQ Wandler vom japanischen Unternehmen Asahi Kasei. Dieser wandelt Audiosignale bis 768kHz/32bit genauso wie Quad-DSD und bietet eine Reihe an auswählbaren digitalen Filtereinstellungen. Der AK4490 ist mittlerweile äußerst beliebt unter jenen Herstellern, die sich danach sehnen ihre Produkte mit höchster Auflösungsrate auszustatten. Pro-Ject verwendet ihn im Zusammenspiel mit AKM's AK4137 Samplerate Converter, welcher dafür sorgt, dass alle eingehenden digitalen Signale auf 768kHz hochgetaktet werden bevor sie an den D/A Wandler weitergereicht werden, um dessen vollstes Potential zu entfalten und Störgeräusche außerhalb des hörbaren Bereichs zu verschieben.

Die Quelle der Dekodierung in Betracht gezogen - wie bereits erwähnt, kann der DAC in sehr teurem Equipment gefunden werden - überrascht es kaum, dass die DS2 ultra sehr beeindruckende Ergebnisse liefert, egal ob mit Dateien in CD-Qualität, High-Res Formaten oder DSD Dateien. Der Klang ist sauber, präzise und informativ, wenn auch manchmal blass.



Sound Quality: 79%



Ich könnte bestimmt den einen oder anderen Nachmittag damit verbringen die verschiedenen Einstellungen durchzuprobieren, nur um am Ende doch wieder bei Sound Mode 1 und Filter 4 zu landen, letzteres gibt dem Klang marginal mehr Pepp und bessere Darbietung und Fokus als Filter 5. Die Resultate sind sehr überzeugend wie man es erhofft, selbst mit Dateien in CD-Qualität: Ich habe Radiohead's neuestes Album, *A Moon Shaped Pool*, gespielt und genoss die Art und Weise wie die DS2 ultra den dichten und hypnotischen Mix entwirrte. An die Grenzen der Möglichkeiten der DS2 ultra zu kommen erweist sich als trickreich, durch den relativen Mangel an Angebot über 192kHz/24-bit und DSD64 Dateien. Jedoch, mit Hilfe der nützlichen „Testbench“ vom Label L2 plus einigen Alben vom exzellenten NativeDSD.com, war es mir möglich auch das zu testen. Ich habe herausgefunden, dass die DAC Box trotz ihrer leichtgewichtigen Abstimmung, Vorzüge von höheren Samplingraten in der Reichhaltigkeit der Töne und der erhöhten Präsenz von Raum zwischen den Instrumenten darstellen kann.